

Der TSV Doppeleiche Jagel trauert
um sein Gründungsmitglied

Rainer Framke

Der Name Framke ist in Jagel der Inbegriff des Sportvereins.

Vater Erwin Framke war Initiator und Gedankengeber zur Gründung des TSV Doppeleiche, der nur mit der Sparte „Fußball“ begann.

Sohn Rainer wurde Mitbegründer und gehörte zur Fußballmannschaft, er hütete das Tor. Freunde und Studienkollegen warb er für den Verein an. Der Verein wuchs und die Spieler wurden jünger, Rainer spielte dann gelegentlich in den Mannschaften mit „gesetzterem“ Alter. Es folgte ein Umzug nach Drage und es blieb eine lose Verbindung. Der Verein wuchs und wurde zum „TSV“ mit vielen sportlichen Sparten.

Als das 50jährige Bestehen des TSV Doppeleiche anstand, sollte eine Chronik erstellt werden. Der damalige Vorsitzende Ewald Kraeft und die Gründungsmitglieder Hans-Jürgen Petersen und Rainer Framke bildeten die Arbeitsgruppe. Die Aufzeichnungen des Vaters Erwin als Grundlage zusammen mit den Erinnerungen der Arbeitsgruppe ließen schließlich eine 172 Blatt umfassende Chronik von den Jahren 1958 bis 2008 entstehen. Hier haben Rainer und seine Frau Rita als Lektoren wesentliche Arbeit geleistet.

Wir sind Rainer Framke sehr zu Dank verpflichtet und werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Rita und der Familie.

Ewald Kraeft
Ehrenvorsitzender



Frank Hoffmann
1. Vorsitzender

Der TSV Doppeleiche Jagel e. V. trauert um
seinen ehemaligen 2. Vorsitzenden

Hans Heinrich Ketelsen

Während seiner Amtszeit von 1972 bis 1979 wirkte Hans Heinrich Ketelsen im Vorstand und unterstützte die Entwicklung des Vereins bei der Schaffung neuer Sparten mit verschiedensten Sportarten wesentlich.

Mit Übernahme des Amtes zum Bürgermeister Jagels trug er weiterhin verstärkt zur Neuschaffung des vom Verein in Eigenleistung erstellten Sportzentrums bei.

Hans Heinrich Ketelsen hat sich um den Verein sehr verdient gemacht.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ewald Kraeft
Ehrenvorsitzender



Frank Hoffmann
1. Vorsitzender

Erinnerungen an

Hans-Peter Ketelsen

Nun ist auch er von uns gegangen.

Als im Herbst letzten Jahres seine Frau Ute verstarb, zog es Hans-Peter ins Seniorenheim am Danewerk. Anfang dieses Jahres folgte er nun seiner Ute.

Zu einer Zeit, als in Jagel eine Laienspielgruppe und auch ein „Gemischter Chor“ existierten, wurde bei Aufführungen die Hauptrolle oft durch Hans-Peter Ketelsen besetzt und er war der Inbegriff der Laienspielgruppe Jagel.

Unter Ortskulturring-Vorsitzenden Erwin Framke wurden viele Theaterstücke in vielen Freizeitstunden von den „Laien-Schauspielern“ einstudiert und geprobt.

Bei „Brigitte und Armin“, in der Gaststätte „zur Post“, befand sich die Bühne und zu den Aufführungen war der Saal oftmals „übervoll“. Dies war vor allen Dingen, wenn Hans-Peter Ketelsen die Hauptrolle spielte. Sein Auftreten rief Beifallsstürme hervor, auch, und vor allem, wenn er mal „seine eigenen Texte“ einspielte. Hier waren die Mitspieler gefordert. Die Souffleuse suchte dann oftmals nach dem richtigen weiteren Verlauf.

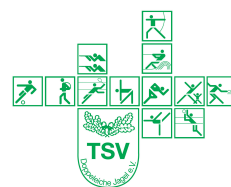
Das Publikum war stets dankbar und spendete viel Applaus. Als Erwin Framke verstarb führte Christel Pohl die Laienspielgruppe eine Zeitlang weiter. Durch fehlenden „Nachwuchs“ und Überalterung der „Schauspieler“ und nachlassendem Interesse der Besucher löste die Laienspielgruppe sich dann leider bald auf. Das Ehepaar Ute und Hans-Peter Ketelsen schloss sich der Reisegruppe der Wanderer des Sportvereins an, machte einige Reisen mit und war stets zur Stelle, wenn Mithelfer bei der Ausrichtung der Wandertage „vor Ort“ erforderlich wurden.

Utes Bereitschaft zum „Kuchen backen“ war vorbildlich. Nun fiel der letzte Vorhang und es bleibt nur die Erinnerung und das nachträgliche „Dankeschön“ für die oftmals schönen Stunden.

Unser Mitgefühl gilt der Familie.

Ewald Kraeft

Absagen – Corona macht es nötig



JAGEL. Das „neue Jahr“ beginnt so wie das „alte“ aufgehört hat. Alle Vereinsarbeit wird im Keim erstickt, weil keine Zusammentreffen mit mehreren Per-

sonen erlaubt sind.

Gleiches gilt auch für den alljährlich stattfindenden „Frühlingsbasar“.

Der TSV Doppeleiche Jagel e.V. musste die für den 15. Januar 2021 angesetzte Jahreshauptversammlung absagen.

Die Durchführung ist, wenn Corona es zulässt, für Mitte des Jahres geplant.

Ebenfalls abgesagt wird der „Frühlingsbasar“, der Ende Februar jeden Jahres stattfindet und dessen Reinerlös für die Sportjugend des TSV vorgesehen ist.

Auch das Vereins-Pokal-Schießen, das vom 24.-26.03.2021 geplant war, muss abgesagt werden.